



Terrassenfluren

keine

Einzelterrassen

- 43.1 Obergräse
- 43.2 Oberherte
- 43.3 Rüti
- 43.4 Brand
- 43.5 Gerlikon
- 43.6 Halde (Aadorf)

Kulturlandschaft

Die Kantonshauptstadt Frauenfeld liegt im Westen des Kantons. Von Süden durchfließt die Murg die Stadt und mündet im Norden in die Thur. Dort befindet sich zudem das Vorranggebiet Landschaft „Thurhang östlich von Warth“ (Nr. 139). Im Osten von Frauenfeld liegt das Vorranggebiet Landschaft „Wellenberg Westteil“ (Nr. 134), wo sich zwar kleine Weiler, jedoch keine dominanten Hochbauten finden. Das kleinflächig genutzte Gebiet ist gekennzeichnet durch Hecken, Wiesenböschungen, kleine Obstgärten und verwinkelte Waldränder. Es dient als Naherholungsgebiet für die Städter.



Landwirtschaftliche Nutzflächen südöstlich von Frauenfeld bei Bühl, Archiv SL, 07/10

Einzelterrassen

43.1 Obergräse

Östlich von Frauenfeld befinden sich die fünf Böschungen Obergräse. Die Terrassenflächen dienen hauptsächlich der Wiesennutzung, während umliegende Flächen öfters auch ackerbaulich genutzt werden. Auf einer Böschung wachsen Feuchtezeiger. Die begrasten Böschungen weisen einen geringen bis mittleren Artenreichtum auf. Die Hecken hingegen sind artenreich.



Juli 10

43.2 Oberherte

Östlich von Oberherte befinden sich zwei Ackerterrassen. Die Struktur der Böschungen ist klar ersichtlich. Die begrasten Abschnitte der Böschungen sind von geringer oder mittlerer Artenvielfalt, der mit einer Hecke bestockte Abschnitt verfügt über einen mittleren Artenreichtum.



Juli 10

43.3 Rüti

Die zwei Böschungen Rüti liegen südöstlich von Frauenfeld. Das umliegende Land dient dem Futter- und Ackerbau sowie der Wiesennutzung. Die begrasten Böschungen weisen einen eher geringen Artenreichtum auf.



Juli 10

43.4 Brand

An der Gemeindegrenze zu Matzingen südöstlich von Frauenfeld befinden sich die zwei Ackerterrassen Brand. Die Terrassenflächen dienen dem Acker- und Futterbau sowie der Wiesennutzung. Der Artenreichtum der begrasten Böschungen ist gering.



Juli 10

43.5 Gerlikon

Die drei Ackerterrassen Gerlikon liegen südlich von Frauenfeld. Auf den Terrassenflächen wird Weizen, Raps, Mais und Rüben angepflanzt oder sie dienen als Wiese und Weide. Die begrasten Böschungen weisen einen geringen bis mittleren Artenreichtum auf. Teilweise konnten pro Böschung 15-20 Schachbrettfalter gezählt werden.



Juli 10